

Dr. Doeblin
Gesellschaft für
Wirtschaftsforschung mbH

Snippet 22/01

4. Januar 2022

Bevölkerungsumfrage

Forderungen an die Bundesregierung

Soziale Sicherung im Alter, Klimaschutz und Investitionen in die Pflege ganz oben auf der Wunschliste / Kaum Interesse an stärkerer europäischer Integration

(Ergebnistabellen und Technische Erläuterungen s.u.)

Die Bevölkerung erhofft sich von der neuen Bundesregierung vor allem Maßnahmen zur Förderung der sozialen Sicherung im Alter, einen Ausbau des Klimaschutzes und Investitionen in die Pflege. Auch eine effiziente Corona-Bekämpfung und mehr Investitionen in die Bildung stehen auf der Wunschliste der Bürger. Dies belegt eine Umfrage des Wirtschaftsforschungsinstituts Dr. Doeblin im Dezember 2021 bei 1009 Personen im Alter von 16 bis 65 Jahren.

Damit sieht sich die neue Bundesregierung praktisch den gleichen Forderungen gegenüber wie die letzte Bundesregierung unter Kanzlerin Merkel, die das Institut in einer Umfrage im Dezember 2017 ermittelte. Die enttäuschten Hoffnungen am Ende der Legislaturperiode dürften zur Wahlniederlage der Union beigetragen haben, der die Bevölkerung offenkundig die Verantwortung für die ausgebliebenen Reformen zuwies.

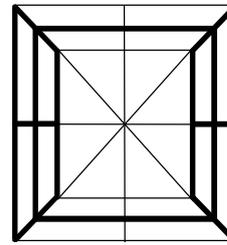
Wie bereits 2017 erkennt nur eine Minderheit der Bevölkerung (7 %) in der aktuellen Umfrage eine Notwendigkeit für die Stärkung der europäischen Integration. Studienleiter Prof. Jürgen Doeblin: „Die Ampel-Koalition sieht in der europäischen Integration eines ihrer wichtigsten politischen Anliegen. Es wird nicht einfach sein, eine kaum motivierte Bevölkerung hierfür zu begeistern.“

Wirtschaftsjournalisten wünschen Ausbau der digitalen Infrastruktur und des Klimaschutzes

In einer parallelen Umfrage untersuchte das Institut die Ansprüche von bundesweit 148 Wirtschaftsjournalisten an die Politik der Ampelkoalition. Mit deutlichem Vorsprung vor anderen Themen positionieren drei Viertel der Journalisten den Ausbau der digitalen Infrastruktur auf den ersten Rang ihrer Wunschliste, vor einer effizienten Corona-Bekämpfung (59 %) und der Förderung des Klimaschutzes (53 %).

Geschäftsführer: Prof. Dr. Jürgen Doeblin
Amtsgericht Charlottenburg (Berlin) HRB 156417 B
St.-Nr. 29/535/01944
Bankverbindung:
Vereinigte Raiffeisenbanken
IBAN: DE82770694610006448046
BIC: GENODEF1GBF

10557 Berlin, Helgoländer Ufer 7 b
Tel. 030-58 856 710
doebelin@wp-online.de
<http://www.wp-online.de>



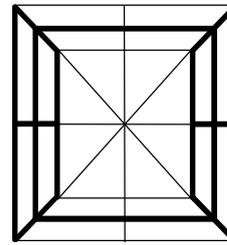
Wie in der Bevölkerung fordern nur 7 % der Journalisten eine Stärkung der europäischen Integration.

Ergebnistabellen

*Welche Probleme sollten nach Ihrer Ansicht von einer neuen Bundesregierung am dringendsten angepackt werden?
Bitte entscheiden Sie sich für die fünf aus Ihrer Sicht dringendsten Probleme.*

Dezember 2021 (Alle Angaben in Prozent)	Bevölkerung	Wirtschafts- journalisten
Soziale Sicherung im Alter	47	21
Ausbau des Klimaschutzes	46	53
Investitionen in die Pflege	41	45
Effiziente Corona-Bekämpfung*	38	59
Investitionen in die Bildung	34	47
Ausbau der digitalen Infrastruktur	27	74
Förderung des Wohnungsbaus	26	29
Bessere finanzielle Rahmenbedingungen für Familien	24	24
Steuerreform/-entlastung	24	30
Steuerung der Migration nach Deutschland	19	20
Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur	12	31
Stärkere europäische Integration	7	7
Basis n	1009	148

* Abbau der Belastungen für Bevölkerung und Wirtschaft durch effiziente Corona-Bekämpfung



Technische Erläuterungen

	Wirtschaftsjournalisten	Bevölkerung
Methodik	Online-Umfrage. Die Verteilung der Journalisten auf Mediengattungen, die Position in der Redaktion und die thematische Zuständigkeit entspricht den Durchschnitt-strukturen unserer jahrelangen Wirtschaftsjournalistenbefragungen.	Online-Umfrage bei den Mitgliedern des Bevölkerungspanels von Dynata, einem führenden Anbieter von Bevölkerungsdaten. Die soziodemographische Struktur der Stichprobe entspricht der der Bevölkerung für die Basis-Merkmale Alter (16 bis 65 Jahre), Geschlecht, Bundesland und Bildungsstand sowie anderen relevanten Merkmalen.
Zeitraum der Befragung	2. 12. – 20. 12. 2021	9. 12. - 16. 12. 2021
Stichprobe	148 Wirtschaftsjournalisten	1009 Personen

Copyright Dr. Doeblin Gesellschaft für Wirtschaftsforschung mbH 2021/2022